© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Mitt. Bot. München 17	p. 253 - 258	15.12.1981	ISSN 0006-8179

DIE GATTUNG BALLOTA L. (LAMIACEAE) NEU FÜR DIE FLORA VON SÜDWESTAFRIKA

von

A. SCHREIBER

S u m m a r y

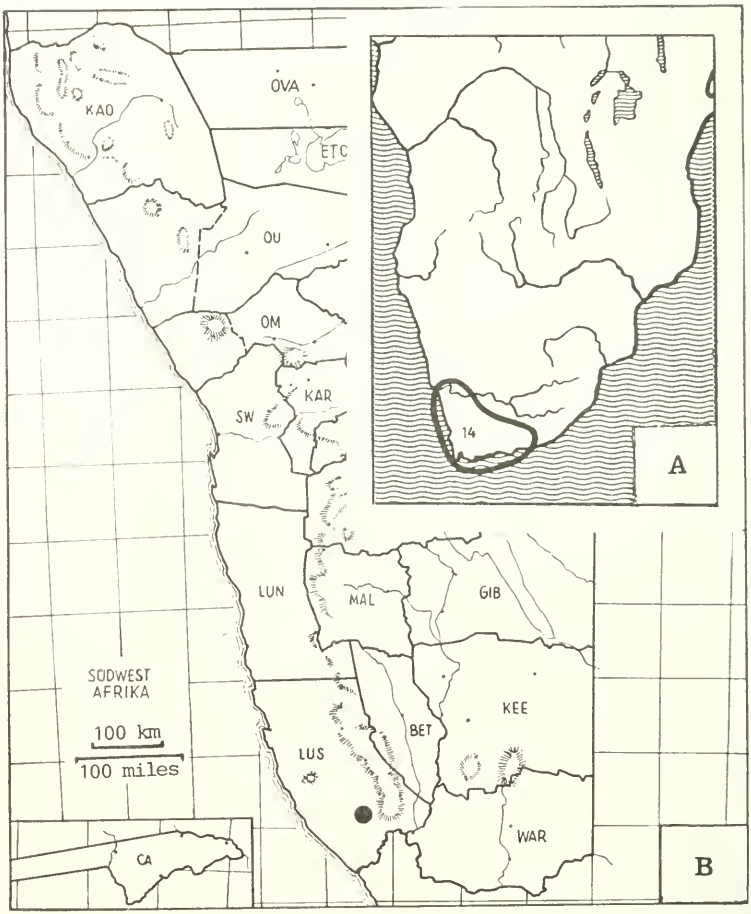
The genus *Ballota* L. in the Republic of South Africa is represented by a single species only: *Ballota africana* (L.) Bentham. Here the first record of the species in question from South West Africa is published. Corresponding to our earlier treatment of the *Lamiaceae* (in: H. MERXMÜLLER, Prodromus einer Flora von Südwestafrika, family no. 123, instaltment no. 29, p. 1-32, 1969) the genus *Ballota* L. has been added to the key and enumeration of genera and species. The distribution of *Ballota africana* (L.) Bentham is shown on map no. 1 (p. 254).

In seiner Revision der Gattung *Ballota* L. (in Ann. Naturhist. Mus. Wien 62: 57-86, 1957 (Sekt. *Ballota*) und 63: 33-81, 1959 (Sektionen *Acanthoprasium* und *Beringeria*)) gliederte A. PATZAK die Gattung in 10 Sektionen mit insgesamt 31 Arten.

Hauptverbreitungsgebiet der Gattung *Ballota* ist der Mittelmeerraum unter Einschluß des Nahen Ostens und Nordafrikas. Nur *Ballota nigra* L. mit ihren Unterarten strahlt aus bis nach West-, Mittel- und Nordeuropa. Im mittleren Afrika finden sich außerdem vier *Ballota*-Arten im Gebiet Äthiopien-Eritrea-Somalia, während eine einzige, *B. africana* (L.) Bentham (aus der Sektion *Beringeria* (Neck.) Bentham s. str. sensu Patzak), streng auf den südlichsten Teil des Kontinents begrenzt ist. Nach PATZAK, l.c. 63: 36 (1959) besiedelt sie das Namaqualand südlich vom Oranje-Fluß und die Kap-Provinz.

Unfreiwillig prophetisch darf PATZAKs Arealkarte für *Ballota africana* genannt werden (l.c. 63: 35, 1959): obwohl seinerzeit die Nordgrenze dieser Art eindeutig durch das Namaqualand verlief (d.h. südlich vom Oranje), umgreift das gezeichnete Areal im Bereich des Lüderitz-Distriktes bereits

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



Verbreitungskarte 1

A: Gesamtverbreitung *Ballota africana* (L.) Bentham

aus: PATZAK, Revision der Gattung *Ballota* Section *Acanthoprasium* und Section *Beringeria* - in Ann. Naturhist. Museum Wien 63: 35 (1959)

B: *Ballota africana* (L.) Bentham in Südwestafrika: erster Fundort auf Farm Spitzkop, Distrikt LUS

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

grenzüberschreitend den nördlich vom Oranje gelegenen südlichsten Teil Südwestafrikas. (Verbreitungskarte 1 A, S. 254).

Doch auch noch in der Zeit der Bearbeitung und Drucklegung der *Lamiaceae* (im Rahmen von H. MERXMÜLLERs "Prodromus einer Flora von Südwestafrika" 123. Familie, Lieferung 29, ausgegeben am 31. Januar 1969) gab es keinerlei Anzeichen für das Vorkommen der Gattung *Ballota* L. in Südwestafrika.

Im September 1973 schließlich, besuchte Herr Willy GIESS, Kurator des Windhoeker Landesherbars, die Farm Spitskop im südlichsten Teil des Distr. Lüderitz-Süd. Nach seinen eigenen Angaben stieß Herr GIESS "in den Bergen im SO-Teil der Farm, in einer tiefen Schlucht mit Wasserfall und offenem Wasser in Bänken" auf eine Felswand, in der zahlreiche Exemplare einer ihm unbekannten Art wuchsen.

Ein Belegexemplar dieser Aufsammlung gelangte 1974 an die Botanischer Staatssammlung München, und konnte hier als *Ballota africana* (L.) Bentham identifiziert werden. Allerdings handelt es sich um ein "Schattenexemplar" mit nicht gerade typisch zu nennendem Erscheinungsbild: die Blattspreiten sind etwas größer als sonst üblich (bis 4 cm lang, bis 5 cm breit (nach PATZAK in Ann. Naturhist. Mus. Wien 63: 62, 1959, nur 1,5-2 (-3) cm lang und breit)), die Blattstiele erreichen eine Länge von bis zu 4 cm (normalerweise nur 1-2 cm), und die Behaarung ist nicht so dicht filzig wie sonst üblich.

Im Juni 1976 besuchten die Herren W. GIESS und M. MÜLLER Farm Spitskop gemeinsam. An einem Südhang im obengenannten Gelände fanden sie *Ballota africana*-Exemplare mit gut entwickelten Blütenständen und Blüten. - Bei einem dritten Aufenthalt im September 1977 (und zusammen mit Prof. H. MERXMÜLLER) wurden sodann blühende Exemplare dieser Art "sehr häufig im ganzen Rivierlauf" festgestellt. (Verbreitungskarte 1 B, S. 254).

Die Gattung *Ballota* (L.) Bentham ist somit für die Pflanzenwelt Südwestafrika mit Sicherheit nachgewiesen. Ihre Einfügung in den "Prodromus einer Flora von Südwestafrika" 123. Familie: *Lamiaceae* hat folgendermaßen zu erfolgen:

Gattungsschlüssel der *L a m i a c e a e* 123: 3 (1969):

12 Pflanzen mit verzweigten, manchmal außerdem mit unverzweigten Haaren besetzt. Kronoberlippe kürzer als Unterlippe

13 Kronoberlippe ungeteilt, aufrecht, gewölbt .... *Stachys*

13 Kronoberlippe zwei- bis dreilappig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

13 a Kelch im unteren Teil schmal röhrig-glockig, darüber in einen trichterförmig ausgebreiteten, unregelmäßig gezähnelten Saum verbreitert, Kelchzähnchen bis 20, dreieckig und mit stechender Spitze. Kronoberlippe im obersten Drittel zweilappig, Unterlippe dreilappig ..... *Ballota*

13 a Kelch zweilippig, Oberlippe ungeteilt, breit eiförmig, Unterlippe aus zwei seitlichen und zwei unteren schmal-dreieckigen bis pfriemlichen, stechenden Zähnen gebildet. Kronoberlippe dreilappig, Unterlippe ungeteilt, bootförmig .... *Hemizygia*

12 Haare unverzweigt, mehr- oder einzellig .....

Aufzählung der Gattungen und Arten der *Lamiaceae*, Einfügung im Prodromus Fl. SWA, Fam. 123: 9 (1969) nach *Aeolanthus neglectus* (Dinter) Launert:

3 a. *Ballota* L.

Bis 65 cm hoher Halbstrauch mit aufrechten oder aufsteigenden, vierkantigen, abstehend länger und kürzer behaarten Stengeln (Haare teils mit, teils ohne Drüsenköpfchen), außerdem sitzende Drüsen und gelegentlich wirtelig verzweigte Haare vorhanden. Mittlere Stengelblätter mit breit eiförmig-rundlicher bis fast nierenförmiger Spreite, am Grund breit herzförmig ausgerandet, am oberen Ende manchmal etwas zugespitzt, bis 4:5 cm groß, auf beiden Seiten mit wirtelig verzweigten Haaren und mit kleinen Papillen, unterseits zusätzlich mit sitzenden Drüsen besetzt, Rand grob bis fast doppelt gekerbt-gezähnt, abstehend behaart (Haare von unterschiedlicher Länge, mit oder ohne Drüsenköpfchen); Blattstiel bis 4 cm lang, wie die Stengel behaart. Blütenstände gedrängte Scheinwirtel in den Achseln laubblattartiger Hochblätter. Trag- und Vorblätter 5-8 mm lang, linealisch-pfriemlich, steif, mit stechendem Spitzchen, wie die Stengel behaart. Blütenstiel 0,5-1 mm lang. Kelch 10-rippig, 7-11 mm lang, unterer Teil schmal röhrig-glockig, Saum trichterförmig ausgebreitet, unregelmäßig gezähnelt, Zähne breitdreieckig, lang zugespitzt mit stechender Spitze, Rippen wie die Stengel behaart; Innenseite des Saumes wirtelig verzweigte Haare, kurze Drüsenhaare und Papillen tragend, am Übergang zur Röhre lang weißhaarig. Krone kaum länger als der Kelch, zweilippig, hellila, außen dicht mit wirtelig verzweigten Haaren besetzt; Oberlippe aufrecht, im obersten Drittel zweilappig; Unterlippe mit breitem, gekerbtem Mittellappen und zwei glattrandigen, viel kürzeren Seitenlappen. Alle vier Staubblätter gleich lang; Filamente kurz, bärtig, am Kronschlund frei werdend; Antheren zweifächerig. Griffelende kurz, zweispaltig. Nüßchen schmal verkehrt eiförmig-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

länglich, mit abgerundeter Außen- und gekielter Innenfläche, schwarz, fein strukturiert.

B. africana (L.) Bentham, Lab. Gen. et Spec.: 594 (1834).

T: aus Kapland.
S: *Marrubium africanum* L., Spec. Pl.: 583 (1753).
v: LUS!
B: GIESS 13044; GIESS & M. MÜLLER 14418; MERXMÜLLER & GIESS 32280.

Als Anhang zu früheren Angaben über die Gesamtverbreitung von *Ballota africana* (L.) Bentham in: Flora Capensis 5 (1): 368-369 (1912); Ann. South Afr. Museum 9: 166 (1913) und Ann. Naturhist. Mus. Wien 63: 62-63 (1959) seien hier noch nachfolgend genannte Aufsammlungen angefügt, die sich im Herbar der Botanischen Staatssammlung München befinden:

S Ü D W E S T A F R I K A

LUS

2716 (Witpütz) - DC: Farm Spitzkopf (LUS 111), häufig am Felshang in tiefer Schlucht mit Wasserfall und offenem Wasser in Bänken, Berge im Südosten der Farm, 18.9. 1973, GIESS 13044; Bergschlucht, SO-Berge, S-Hang, nach unten hin verhältnismäßig häufig, 15.6.1976, GIESS & M. MÜLLER 14418; im ganzen Rivierlauf von Farm Spitzkop sehr häufig, 25.9.1977, MERXMÜLLER & GIESS 32280.

S Ü D A F R I K A

CAPE PROVINCE

Namaqualand

3017 (Hondeklipbaai) - DD: 43 Meilen südlich Kamieskron, unter Büschen, 14.9.1963, MERXMÜLLER & GIESS 3806.

Van Rhynsdorp

3018 (Kamiesberg) - DA: Farm Brakfontein, 20 miles from Kliprand on Bitterfontein Road, 24.9.1961, D.S. HARDY 766.

Clanwilliam

3218 (Clanwilliam) - AD: Elandsbaai und Dünen bei Elandsbaai, 2.10.1946, S. REHM, s.n.; Elandsberg plateau

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

S. of Elandsbaai, modified Strandveld-Coastal Macchia, 600 ft., 12.9.1962, H.C. TAYLOR 3920. -- BB: Clanwilliam, Otterdam, 6.9.1953, R.H. COMPTON 24181.

(Nach Angaben von REHM fand sich die Art anno 1946 auch bei Velddrift, Distr. Piketberg = 3218 CC).

Hopefield

3317 (Saldanha) - BB: Saldanha-Felskopf, 3.10.1946, S. REHM, s.n.

3318 (Cape Town) - AA: Olifants Kop, Langebaan, 15.8.1974, GOLDBLATT 2332.

Fundorte nicht genau lokalisierbar:

Swellendam District: 17.12.1962, VAN BREDA 1590.
Cap. b. Spei, anno 1820, BREHM 96; Hb. HOPPE s.n.

Außerdem finden sich alte Belegstücke aus Botanischen Gärten auch in den Herbarien SCHMIEDEL und SCHREBER: (" ex horto Argentorati" = Straßburg, anno 1787); "ex horto "Lugduno Batavorum" = Leiden (Hb. SCHREBER); "ex Hb. Gundelsheimerianum" (Hb. SCHREBER).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Schreiber Annelis

Artikel/Article: DIE GATTUNG BALLOTA L. (LAMIACEAE) NEU FÜR DIE FLORA VON SÜDWESTAFRIKA 253-258